

Für Minne

Dieses Buch wurde möglich dank Ernest, David, Jacob, Christophe, Tine und so vielen anderen. Sie haben ihren goldenen Ball wiedergefunden, barfuß auf dem weichen Moos herumtollend, von tausenden Blumen umringt, die nach Himmel rochen.

Dieses Buch ist An, Eefe, Julie, Melissa, Loubna und so vielen anderen gewidmet. Sie haben ihren goldenen Ball zögernd wiedergefunden, der verborgen war in einem Dornbusch. Die Rosenknospen waren noch verschlossen, durch das Blatt versteckt.



Für die Schwabenverlag AG ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Maßstab ihres Handelns. Wir achten daher auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien.

© der deutschen Ausgabe 2015
Patmos Verlag der Schwabenverlag AG, Ostfildern
www.patmos.de

Originaltitel: De gouden bal
First published in Belgium and in The Netherlands in 1997 by Clavis Uitgeverij, Hasselt – Amsterdam. Text and illustrations © 1997 Clavis Uitgeverij, Hasselt – Amsterdam.
All rights reserved.
Remake published in Belgium and in The Netherlands in 2013 by Clavis Uitgeverij, Hasselt – Amsterdam. Text and illustrations © 2013 Clavis Uitgeverij, Hasselt – Amsterdam – New York.
All rights reserved.

Hergestellt in Belgien
ISBN 978-3-8436-0581-6



Der
goldene
Ball

Kristien Dieltiens &
Seppe Van den Berghe

*Aus dem Niederländischen
übersetzt von Brigitte Durst*

Patmos Verlag



Endlich war das Kind in dem kleinen Haus angekommen.
Jeder konnte sehen, wo der Wind seine Flügel weggenommen hatte.

Es öffnete seine Augen und alle sahen darin ein Stück Himmel.

Es wurde von der Mutter gestillt und sanft in ihren Armen gewiegt.
Es bekam einen Namen und warme Kleider.
Viel wusste das Kind noch nicht – es war immer noch ein Dummerchen –,
aber eins wusste es sicher: Es war gut, hier zu sein.
Das Kind wuchs und wuchs und schon bald war die Wiege zu klein.
Es lernte, jeden anzulachen, und jeder lachte zurück.
Es lernte sitzen und krabbeln wie das Kätzchen.
Es lernte tollern und springen wie der Hund.
Es lernte, von einem Teller zu essen und aus einem Becher zu trinken.
Es lernte zu sprechen und mit seinen Händchen Musik zu machen.
Dann wurde das Kind ein Jahr alt.



Eines Tages fand das Kind seinen goldenen Ball wieder.

Es schaute nicht mehr in die Welt, sondern sah im Ball sein Spiegelbild.
Da wusste das Kind, dass es dorthin zurück musste, woher es gekommen war.
Es hatte sehr viel zu erzählen, denn es hatte eine Menge gelernt.
Nein, ein Dummerchen war das Kind gewiss nicht mehr.
Jemand nahm es an der Hand und sagte:
„Komm, ich bringe dich zurück zu deinem Zuhause im Himmel.“
Der Wind gab dem Kind seine himmlischen Flügel zurück
und wirbelnd wurde es davongetragen.

Einem heftigen Sturm gleich wurden die Mutter und der Vater
von einer tiefen Traurigkeit erfasst.
Es schien, als wären alle Türen und Fenster des Hauses verschlossen.
Der Sturm in ihren Herzen beruhigte sich nicht.



